

# Bibliotheks-Umzug nimmt erste Hürde

Hauptausschuss will mögliche Anmietung des ehemaligen C&A-Kaufhauses intensiv prüfen lassen

**SCHWERIN** Die Landeshauptstadt muss eine Grundratsentscheidung zur Stadtbibliothek in der Wismarschen Straße 144 treffen. Das ist das Ergebnis einer Standortuntersuchung, die auch mit der Suche nach einem Alternativstandort zur Unterbringung der Stadtbibliothek verbunden war (SVZ berichtete). Deshalb hat sich der Hauptausschuss gestern Abend mit dem Thema beschäftigt.

Das Problem: Selbst nach einer aufwändigen Sanierung des Vordergebäudes an der Wismarschen Straße und einem Neubau im Hof bliebe die funktionale Nutzung für die Bibliothek am alten Standort eingeschränkt. In dem mehr als 100 Jahre alten Gebäudekomplex treten erhebliche statische Mängel auf. Hinzu kommen Unübersichtlichkeit und nicht funktionale Raumanordnung.

Der Verbleib am jetzigen Standort würde einschließlich Sanierung und Neubau rund elf Millionen Euro kosten, geht aus der Verwaltungsvorlage hervor, die gestern diskutiert wurde. Deshalb hat die Landeshauptstadt mögliche Ersatzstandorte im Stadtgebiet geprüft. Danach wäre das frühere C&A-Kaufhaus in der Meck-

lenburgstraße 38-40 nach Lage, Größe und Deckenlast für die Unterbringung der Stadtbibliothek gut geeignet. Sowohl eine Anmietung als auch der Kauf des Gebäudes ist möglich.

Die Verwaltung favorisiert eine Mietvariante unter Aufgabe des alten Standorts. Der Kauf und Umbau des Kaufhauses würde den Schätzun-

gen zufolge knapp sieben Millionen Euro kosten. „Am neuen Standort ließe sich ein zukunftsorientierter Ort der kulturellen Bildung schaffen, der auch junge Nutzergruppen anspricht und die Erweiterung der Jugendbibliothek ermöglicht. Für den Umzug sprechen die bessere Erreichbarkeit in der Fußgängerzone, das größere Platzangebot und die so mögliche Umgestaltung der Bibliothek mit einem einladenden Eingangsbereich, fließenden Übergängen zu den Medienbeständen und gemütlichen Lesezonen“, erklärte Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow.

Der Hauptausschuss wollte gestern Abend noch keine Entscheidung treffen und verwies die Verwaltungsvorlage zur weiteren Prüfung der verschiedenen Optionen in die Fachausschüsse der Stadtvertretung. zvs



**Marion Erb und Tochter Annika** gehen gern in die Stadtbibliothek, sie schätzen das große Angebot an Büchern. FOTO: KLAWITTER